

Befragung der Kandidaten für die Landtagswahl im Wahlkreis Aalen

durch den ADFC Aalen, Februar/März 2011



Hinweis: Von Alexander Jäger erreichte uns keine Antwort

CDU Winfried Mack	SPD Josef Mischko	Bündnis 90 / Grüne Berthold Weiß	FDP Alexander Jäger
----------------------	----------------------	-------------------------------------	------------------------

A. Zu Ihrer Person:

1. Benutzen Sie selbst das Fahrrad im Alltag / in der Freizeit / im Urlaub? Wenn ja, wie häufig?

Im Alltag selten In der Freizeit selten Im Urlaub selten	Im Alltag selten In der Freizeit häufig Im Urlaub selten	Im Alltag sehr häufig In der Freizeit häufig Im Urlaub selten	
---	---	--	--

2. Was werden Sie im Falle Ihrer Wahl in den Landtag unternehmen, mehr Menschen dazu zu bewegen, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu benutzen?

[...] Wir wollen ein fahrradfreundliches Mobilitätsklima schaffen und zu einer optimierten Fahrradinfrastruktur beitragen. Der Radverkehrsanteil im Land soll weiter gesteigert werden. Die Schnittstellen zwischen ÖPNV, Fernverkehr und Radverkehr bieten noch weitere Optimierungspotenziale, die die Kombination von Fahrrad und Bahn für die Benutzer noch attraktiver machen können. Die CDU-Landtagsfraktion strebt daher u. a. harmonisierte Mitnahmeregelungen und den Ausbau von öffentlichen Fahrradleihsystemen an. [...] Für die CDU-Landtagsfraktion ist der Fahrradverkehr ein wichtiges Thema. Wir unterstützen die Bemühungen der Landesregierung, im Rahmen einer auf Nachhaltigkeit angelegten Umwelt- und Verkehrspolitik den Radverkehr zu fördern. Eine kostenlose Fahrradmitnahme im Nahverkehr könnte zur Erreichung dieses Ziels einen wichtigen Beitrag leisten.	Flächendeckende Mitnahme von Fahrrädern mit der Bahn. Flächendeckendes Radwegenetz getrennt von der Straße - Sicherheit!	Wichtig ist für mich, durchgängige Radverbindungen über Gemeindegrenzen hinweg zu schaffen und eine klare Kennzeichnung zu erreichen. Die stiefmütterliche Behandlung als „Verkehrsmittel 2. Klasse“ muss beendet werden.	
--	--	---	--

3. Welche Aktivitäten haben Sie in Ihrer bisherigen politischen Laufbahn [...] unternommen, um eine verstärkte Förderung des Radverkehrs zu bewirken?

Von November 2006 bis Dezember 2008 wurden am „Runden Tisch Radverkehr Baden-Württemberg“ im Konsens umfangreiche Handlungsempfehlungen zur Förderung des Radverkehrs im Land ausgearbeitet. [...]	Im Kreistag gesorgt für einen bestmöglichen Ausbau des Radwegenetzes. Schlüssige Beschilderung der Radwege.	Ich persönlich versuche natürlich Vorbild zu sein und so oft es geht das Rad zu benutzen. Weiter habe ich mich mit der GRÜNEN Fraktion im Gemeinderat Ellwangen für einen Ausbau des Radwegenetzes eingesetzt. Die Landtagsfraktion hat sich mit nur mäßigem Erfolg gegen eine blockierende CDU-/FDP-Regierung durchsetzen können, z.B. für den Radwegebau Gelder zu etatisieren.	
--	---	---	--

B. Radverkehrs-Infrastruktur:

4. Der Radverkehrsanteil beträgt derzeit 10% der zurückgelegten Wege, angestrebt werden 20%. Sollen sich die Ausgaben der öffentlichen Hand für den Radverkehr an diesen Zahlen orientieren?

ja, an den derzeitigen 10%	ja, an den angestrebten 20	ja, an den angestrebten 20	
----------------------------	----------------------------	----------------------------	--

5. a) [...] Für viele potenzielle Radfahrer mangelt es aber an einer guten Abstellmöglichkeit zu Hause und bei der Arbeit. Halten Sie die derzeitige Landesbauordnung für ausreichend, um zu erreichen, dass künftig zu bauende Gebäude entsprechend ausgestattet

ja, die Vorgaben sind ausreichend	ja	nein	
-----------------------------------	----	------	--

b) Sollten aus Ihrer Sicht auch für öffentliche Gebäude Vorgaben für Fahrradabstellmöglichkeiten erstellt werden?

nein	ja	ja	
------	----	----	--

CDU Winfried Mack	SPD Josef Mischko	Bündnis 90 / Grüne Berthold Weiß	FDP Alexander Jäger
----------------------	----------------------	-------------------------------------	------------------------

C. Bildung und Werbung für das Radfahren:

6. Es ist aus unserer Sicht wichtig, Schulkindern nicht nur die Regeln der Straßenverkehrsordnung zu beizubringen, sondern auch die Wahl des Verkehrsmittels zu thematisieren und dabei die besonderen Vorteile des Rad Fahrens zu vermitteln. Werden Sie sich

ja	ja	ja	
----	----	----	--

7. [...] Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Land für die Nutzung des Fahrrads wirbt und entsprechende Kampagnen auflegt?

ja	ja	ja	
----	----	----	--

D. Fahrradmitnahme und -tourismus:

8. [...] kostenlose Fahrradmitnahme ...] Werden Sie sich dafür einsetzen, hier eine landesweit gültige Regelung zugunsten der Radfahrer einzuführen und hierfür die Kapazität für die Fahrradmitnahme in den Fahrzeugen der Bahn entsprechend zu erhöhen?

[...] Für den Schienenpersonennahverkehr streben wir die flächendeckende kostenlose Fahrradmitnahme an. [...]	ja	ja	
---	----	----	--

9. [...] Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in wichtigen Buslinien künftig die Radmitnahme ermöglicht und das Fahrzeugmaterial dementsprechend ausgestattet wird?

[...] Im Generalverkehrsplan, den die CDU-geführte Landesregierung im Dezember vorgestellt hat, ist hierzu ausgeführt: „[...] Die Aufgabenträger für den ÖPNV-Busverkehr sollen gebeten werden, die Fahrradmitnahmesituation im Linienverkehr nach Möglichkeit zu verbessern.“	ja	ja	
--	----	----	--

10. Der Fahrradtourismus wird mehr und mehr zum Wirtschaftsfaktor. Wie beurteilen Sie die bisherigen Maßnahmen des Landes zur Förderung dieser Entwicklung?

ausreichend	ausbaufähig	stark ausbaufähig	
-------------	-------------	-------------------	--

CDU Winfried Mack	SPD Josef Mischko	Bündnis 90 / Grüne Berthold Weiß	FDP Alexander Jäger
----------------------	----------------------	-------------------------------------	------------------------

E. Radverkehr in Ihrem Wahlkreis:

11. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht in Ihrem Wahlkreis die wichtigsten, um den Radverkehr zu fördern?

Der Landkreis wird eine Radkonzeption erstellen.	Vernetzung aller Radwege, auch kreisübergreifend. Beschilderung; Werbung; Sicherheit der Radwege, Seniorengerecht (die Breite der Radwege usw.)	Am dringendsten ist für mich die Umsetzung einer kreisweiten Radwege-Konzeption, die nicht nur im Zusammenhang mit Straßenbauvorhaben stehen darf. Ohne eine deutliche Verbesserung des Verkehrsträgers ist eine Ausweitung des Fahrrad-Anteils beim Alltags-Verkehr nicht zu erreichen. Hier ist darauf zu achten, dass das Rad nicht nur als Freizeit-, sondern zunehmend auch als Alltags-Gerät eingesetzt wird.	
--	---	---	--

12. A Der "Runde Tisch Radverkehr" Baden-Württemberg soll mit seinem Fahrradmanagement bewirken, dass Gelder zur Förderung des Radverkehrs nicht für ein konzeptloses Stückwerk an Radwegen verwendet werden, die immer an den entscheidenden Stellen aufhören. Im vergangenen Jahr wurde der Ostalbkreis für die landesweite Wirkungskontrolle zur Radverkehrsförderung als ein Modelllandkreis untersucht. Hintergrund ist das erklärte Ziel des Landes Baden-Württemberg, den Radverkehrsanteil zu verdoppeln. Beim Ist-Zustand schneidet der Kreis im Abschlussbericht dieser Untersuchungen nicht gut ab.

(http://www.fahrradland-bw.de/fileadmin/user_upload/PDF/Wirkungskontrolle_2010/Nullanalyse_Wirkungskontrolle_-_Schlussbericht.pdf)

Kennen Sie die Untersuchung und welchen Nutzen sehen Sie darin für den Ostalbkreis?

nein	nein	ja, Hier werden deutliche Handlungsaufträge für den Kreis erteilt, um ein vernetztes Radsystem zu ermöglichen. Für mich sollten allerdings die einzelnen Städte und Gemeinden nicht aus der Verantwortung genommen werden. Die Stadt Aalen hat hier durch GRÜNE Fraktions-Anträge bis vor einigen Jahren einen konsequenten Ausbau des Radwegenetzes betrieben und mit dem Radparkhaus am Bahnhof auch strukturelle Maßstäbe gesetzt.	
------	------	---	--

12 B Halten Sie die Steigerung des Radverkehrsanteils für ein wirkungsvolles Mittel um Umweltbelastungen zu verringern und für welche Fördermaßnahmen würden Sie sich einsetzen?

ja	ja	Ich denke, dass wir insbesondere Förderungen in der Infrastruktur benötigen. Parkmöglichkeiten in den Innenstädten und vor öffentlichen Gebäuden, höhere Parkgebühren und eine Reduzierung der Parkmöglichkeiten für den Individualverkehr könnten dies parallel unterstützen.	
----	----	--	--

13. A Eine Auswirkung des Neubaus des Stuttgarter Hauptbahnhofs (S21) wird sein, dass die Intercity-Linie Nürnberg Karlsruhe nicht mehr in der gewohnten Weise verkehren kann. Geplant ist der Ersatz durch eine ICE-Linie Zürich - Nürnberg, was auf der Ostalb für die Bedürfnisse von Radtouristen eine deutliche Verschlechterung darstellt, weil im ICE Fahrradmitnahme nicht möglich ist. Wie stehen Sie dazu?

Warum kämpfen wir nicht für die Mitnahme von Fahrrädern in allen Fernverkehrszügen?	Unabhängig welcher Bahnhof, Fahrradmitnahme ist ein muss. Wenn die Bahn nicht will, dann muss diese dazu gezwungen werden.	Ich halte dieses ICE-Thema für reine Propaganda. Die Ostalb benötigt weder einen Prestige-Bahnhof in der Hauptstadt noch einen Prestige-Zug in der Fläche. Wir benötigen schnelle Zugverbindungen in die Metropolregionen und einen größtmöglichen Anteil an Zügen, die eine kostenfreie Mitnahme des Fahrrads sicherstellen.	
---	--	---	--

13 B Werden Sie sich dafür einsetzen, dass ohne auf landesweite Regelungen zu warten die kostenlose Radmitnahme auf der Brenzbahn bis Ulm eingeführt wird und dass auch in Zukunft Radmitnahme im Fernverkehr von Aalen aus möglich bleibt?

ja	ja	ja	
----	----	----	--

LINKE Roland Hamm	PIRATEN Andreas Rohr
-----------------------------	--------------------------------

A. Zu Ihrer Person:

1. Benutzen Sie selbst das Fahrrad im Alltag / in der Freizeit / im Urlaub? Wenn ja, wie häufig?

Im Alltag selten In der Freizeit selten Im Urlaub häufiger	Im Alltag selten In der Freizeit selten Im Urlaub häufig
---	---

2. Was werden Sie im Falle Ihrer Wahl in den Landtag unternehmen, mehr Menschen dazu zu bewegen, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu benutzen?

<p>DIE LINKE setzt auf die Vermeidung von Verkehr, auf die konsequente Verlagerung der Mobilität auf öffentliche Verkehrsmittel und die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene. Um allen Bedürfnissen nach Mobilität gerecht zu werden, bedarf es integrierter Mobilitätskonzepte auf Gemeinde- bzw. Kreisebene, die unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Verhältnisse Bus, Bahn, Car-Sharing, Fahrrad und Fußwege sinnvoll vernetzen und durch einheitliche Zugangs- und Abrechnungssysteme ein unkompliziertes Umsteigen in alternative Verkehrsträger ermöglichen.</p> <p>Das Land schafft die gesetzlichen Voraussetzungen, damit Gemeinden und Landkreise die Aufgabenträgerschaft für ein gesamtes Mobilitätsangebot erhalten, und fördert die Erstellung der Konzepte und deren Umsetzung organisatorisch und finanziell.</p> <p>Ich werde mich auch künftig weiter für den Ausbau eines durchgängigen und sicheren Radwegenetzes einsetzen und dafür, dass das Fahrrad sowie für Fußgängerinnen und Fußgänger Vorrang in den Städten und Gemeinden bekommen.</p>	<p>für mehr nicht direkt an die Fahrbahn angrenzende Radwege sorgen, da dies das Sicherheitsgefühl auch bei jungen Radfahrern steigert.</p>
--	---

3. Welche Aktivitäten haben Sie in Ihrer bisherigen politischen Laufbahn [...] unternommen, um eine verstärkte Förderung des Radverkehrs zu bewirken?

<p>Hier im Ostalbkreis hat es in den letzten Jahren, trotz der gravierenden Mängel in der Infrastruktur, auch in punkto Sicherheit, kaum Aktivitäten gegeben, an denen ich mich beteiligt habe</p>	<p>Bisher noch keine, da keine politische Laufbahn</p>
--	--

B. Radverkehrs-Infrastruktur:

4. Der Radverkehrsanteil beträgt derzeit 10% der zurückgelegten Wege, angestrebt werden 20%. Sollen sich die Ausgaben der öffentlichen Hand für den Radverkehr an diesen Zahlen orientieren?

ja, an den angestrebten 20%	ja, an den derzeitigen 10%
-----------------------------	----------------------------

5. a) [...] Für viele potenzielle Radfahrer mangelt es aber an einer guten Abstellmöglichkeit zu Hause und bei der Arbeit. Halten Sie die derzeitige Landesbauordnung für ausreichend, um zu erreichen, dass künftig zu bauende Gebäude entsprechend ausgestattet sind?

nein, die Vorgaben sind nicht ausreichend	nein, die Vorgaben sind nicht ausreichend
---	---

b) Sollten aus Ihrer Sicht auch für öffentliche Gebäude Vorgaben für Fahrradabstellmöglichkeiten erstellt werden?

ja	ja
----	----

LINKE
Roland Hamm

PIRATEN
Andreas Rohr

C. Bildung und Werbung für das Radfahren:

6. Es ist aus unserer Sicht wichtig, Schulkindern nicht nur die Regeln der Straßenverkehrsordnung zu beizubringen, sondern auch die Wahl des Verkehrsmittels zu thematisieren und dabei die besonderen Vorteile des Radfahrens zu vermitteln. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass derartige Themen in die Lehrpläne aufgenommen werden?

ja

nein

7. [...] Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Land für die Nutzung des Fahrrads wirbt und entsprechende Kampagnen auflegt?

ja

nein

D. Fahrradmitnahme und -tourismus:

8. [... kostenlose Fahrradmitnahme ...] Werden Sie sich dafür einsetzen, hier eine landesweit gültige Regelung zugunsten der Radfahrer einzuführen und hierfür die Kapazität für die Fahrradmitnahme in den Fahrzeugen der Bahn entsprechend zu erhöhen?

ja

nein

9. [...] Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in wichtigen Buslinien künftig die Radmitnahme ermöglicht und das Fahrzeugmaterial dementsprechend ausgestattet wird?

ja

nein, da vom Fahrgastaufkommen abhängig

10. Der Fahrradtourismus wird mehr und mehr zum Wirtschaftsfaktor. Wie beurteilen Sie die bisherigen Maßnahmen des Landes zur Förderung dieser Entwicklung?

ausbaufähig

ausbaufähig

LINKE
Roland Hamm

PIRATEN
Andreas Rohr

E. Radverkehr in Ihrem Wahlkreis:

11. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht in Ihrem Wahlkreis die wichtigsten, um den Radverkehr zu fördern?

Beim Ausbau des Tourismus im Ostalbkreis folgt DIE LINKE dem Leitbild eines sozial gerechten, barrierefreien, ökologisch sanften und Ressourcen schonenden Tourismus. Der Ostalbkreis sollte möglichst durch den öffentlichen Nah- und Fernverkehr erschlossen werden. Ich befürworte die weitere Entwicklung des Fahr-rad-, Wander-, Wasser- und Reittourismus. Ich sehe Tourismuspolitik auch als Mittel zur Entwicklung der Naherholung für Menschen aus den städtischen Zentren. Der Tourismus soll in all seinen Erscheinungsformen so weit- und sozial verträglich wie möglich gestaltet werden

siehe Frage 2

12. A Der "Runde Tisch Radverkehr" Baden-Württemberg soll mit seinem Fahrradmanagement bewirken, dass Gelder zur Förderung des Radverkehrs nicht für ein konzeptloses Stückwerk an Radwegen verwendet werden, die immer an den entscheidenden Stellen aufhören. Im vergangenen Jahr wurde der Ostalbkreis für die landesweite Wirkungskontrolle zur Radverkehrsförderung als ein Modelllandkreis untersucht. Hintergrund ist das erklärte Ziel des Landes Baden-Württemberg, den Radverkehrsanteil zu verdoppeln. Beim Ist-Zustand schneidet der Kreis im Abschlussbericht dieser Untersuchungen nicht gut ab.

(http://www.fahrradland-bw.de/fileadmin/user_upload/PDF/Wirkungskontrolle_2010/Nullanalyse_Wirkungskontrolle_-_Schlussbericht.pdf)

Kennen Sie die Untersuchung und welchen Nutzen sehen Sie darin für den Ostalbkreis?

ja. Angesichts der mangelhaften Sicherheit, Wegeinfrastruktur und Alltagstauglichkeit des Radwegenetzes (Fahrten zur Arbeit, Einkaufen und Freizeitgestaltung) hier auf der Ostalb und erfahrungsgemäß in Aalen und Umgebung, müsste das alte System der Radfahrwege eine sukzessive Erneuerung erfahren

nein

12 B Halten Sie die Steigerung des Radverkehrsanteils für ein wirkungsvolles Mittel um Umweltbelastungen zu verringern und für welche Fördermaßnahmen würden Sie sich einsetzen?

ja

ja. z.B. Subventionen für Städte und Gemeinden

13. A Eine Auswirkung des Neubaus des Stuttgarter Hauptbahnhofs (S21) wird sein, dass die Intercity-Linie Nürnberg Karlsruhe nicht mehr in der gewohnten Weise verkehren kann. Geplant ist der Ersatz durch eine ICE-Linie Zürich - Nürnberg, was auf der Ostalb für die Bedürfnisse von Radtouristen eine deutliche Verschlechterung darstellt, weil im ICE Fahrradmitnahme nicht möglich ist. Wie stehen Sie dazu?

Stuttgart 21 ist nicht wirklich ein Verkehrsprojekt. Es ist mit seinen 100 Hektar frei werdenden Gleisflächen ein Projekt für Immobilienspekulanten. Es ist ein Projekt zur Bedienung der Profitinteressen vor allem von Banken, Börsenbahn und Baukonzernen. Es geht um Aufträge im Umfang von 10 bis 20 Milliarden Euro. Oder wie der bekannte Krimi-Autor und Stuttgart-21-Gegner Wolfgang Schortau es ausdrückt: » S21 ist der Transfer von zehn Milliarden Euro an öffentlichen Geldern in private Kassen. «

Ich setze mich vehement für die gezielte Förderung des öffentlichen Verkehrs in den Ballungsgebieten wie in der Fläche und verzichte auf das Projekt Stuttgart 21 ein

dazu kann ich im Moment keine Aussage treffen

13 B Werden Sie sich dafür einsetzen, dass ohne auf landesweite Regelungen zu warten die kostenlose Radmitnahme auf der Brenzbahn bis Ulm eingeführt wird und dass auch in Zukunft Radmitnahme im Fernverkehr von Aalen aus möglich bleibt?

ja unbedingt. Der Ostalbkreis verfügt über eine ungünstige Topografie für den Radverkehr und daher wäre beispielsweise die kostenlose Radmitnahme auf der Brenzbahn förderlich für die Entwicklung eines durchgängigen und sicheren Radwegenetzes

ja